

Pressemitteilung Zukunft mit Dorfwerten am 21.03.23 in Pirmasens

## Auftakt des Projektes „Zukunft mit Dorfwerten“

**Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen hat elf ländliche Regionen ausgewählt, um sie bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Strategien zur Steigerung ihrer Resilienz gegen krisenhafte Ereignisse zu unterstützen. Im Rahmen der Initiative "Resiliente Regionen" erhalten die elf Modellvorhaben eine finanzielle Unterstützung von jeweils bis zu 700.000 Euro.**

Angesichts der zunehmenden Risiken durch den Klimawandel und geopolitischer Konflikte, wie etwa den russischen Angriffskrieg, müssen Städte und Regionen ihre Infrastruktur schützen und sich auf krisenhafte Ereignisse vorbereiten. Die Initiative „Resiliente Regionen“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen unterstützt die Regionen dabei, Frühwarnsysteme einzurichten, die Energieversorgung umzustellen und ihre Infrastruktur zu schützen. Hierzu gehört auch die Etablierung planerischer Ansätze für eine wirksame Vorsorge, beispielsweise der Aufbau einer Risikokommunikation oder ein Verwaltungsumbau zur Sicherstellung einer möglichst schnellen Handlungsfähigkeit im Krisenfall.

### Was bedeutet Resilienz?

Der Begriff der Resilienz wird häufig übersetzt als „Widerstandsfähigkeit“. Bezogen auf den Menschen beschreibt Resilienz die Fähigkeit von Personen oder Gemeinschaften, schwierige Lebenssituationen wie Krisen oder Katastrophen ohne dauerhafte Beeinträchtigung zu überstehen.

Resilienz in Bezug auf den Klimawandel bedeutet zum Beispiel, dass der Mensch lernt, mit den Risiken und Folgen der globalen Erwärmung zu leben, sein Verhalten daran anzupassen und künftigen Krisen vorzubeugen.

*(Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)*

### Das Projekt „Zukunft mit Dorfwerten in der Südwestpfalz“

Ein Beispiel für eines der 11 ausgewählten Modellvorhaben aus insgesamt 32 eingereichten Beiträgen ist das Projekt "Zukunft mit Dorfwerten" im Landkreis Südwestpfalz. Hier wird untersucht, wie durch Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutzprojekte neue Wertschöpfungseffekte erzielt und Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Der Landkreis erhält eine Vollfinanzierung i.H.v. 700.000 Euro (keine Eigenbeteiligung) zur Erarbeitung und zum Praxistest eines integrierten Maßnahmenpakets. Die Ergebnisse werden anschließend ausgewertet und anderen Regionen zur Verfügung gestellt, um ihnen bei der Steigerung ihrer Resilienz gegen krisenhafte Ereignisse zu helfen.

Das Vorhaben „Zukunft mit Dorfwerten in der Westpfalz“ wird innerhalb des Programms Region gestalten des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Im Landkreis Südwestpfalz steht der Anbau von schnellwachsenden Bäumen in der Landwirtschaft, dem sog. Agrarholz, im Fokus. Das alle vier bis acht Jahre geerntete Holz kann als Energieträger für eine klimaneutrale Wärmeversorgung eingesetzt werden. Hierzu wird im ersten Projektjahr eine Potenzialanalyse für den Anbau von Agroforstsystemen (Flächenuntersuchung), zur Erfassung der Biomasselogistikstrukturen (Akteursuntersuchung) sowie zur Ermittlung von möglichen Anschlussnehmern neuer Nahwärmeverbünde auf Basis einer lokalen energetischen Verwertung der Agrarhölzer (Wärmekartierung in allen Ortsgemeinden) erstellt.

Als Beitrag zur Klimawandelanpassung und somit zur Steigerung der Resilienz sollen zukünftig weitere Eigenschaften des Anbaus von Agrarhölzern im Landkreis zu Nutzen gemacht werden. Durch einen gezielten streifigen Anbau der schnellwachsenden Bäume auf landwirtschaftlichen Flächen können zugleich Beiträge zur Erosionsminderung, Abflussreduktion bei Starkregenereignissen, Landschaftsgestaltung, Biotopvernetzung oder Kohlenstoffspeicherung erzielt werden.

Ebenfalls wird im Projekt untersucht, welche neuen regionalen Organisationsstrukturen zur Vermarktung der neuen Angebote zu schaffen sind und welchen Beitrag die Planungsebene bringen sollte. Vorgesehen ist die Durchführung mehrerer Beteiligungsformate während der Projektlaufzeit, die im September 2025 endet. Dies sind beispielsweise Bürgerforen zur Vertiefung des Dialogs / Sensibilisierung oder zielgruppen-spezifische Workshops zur Anpassung von Verwaltungs- und Planungsstrukturen.

#### **Kontakte für weitere Informationen:**

##### Landkreis Südwestpfalz

Manfred Seibel (Projektleiter für Klimaschutz und erneuerbare Energien)

Telefon: 06331 809 473

E-Mail: [klimaschutz@lksuedwestpfalz.de](mailto:klimaschutz@lksuedwestpfalz.de)

##### IfaS (Institut für angewandtes Stoffstrommanagement, Umwelt-Campus Birkenfeld)

Prof. Dr. Peter Heck

Telefon: 06782 17 1221

E-Mail: [p.heck@umwelt-campus.de](mailto:p.heck@umwelt-campus.de)

##### NAWECO (Nachhaltigkeitswerkstatt und Consulting)

Anja Folz

Telefon: 06306 3349 765

E-Mail: [info@naweco.de](mailto:info@naweco.de)

Das Vorhaben „Zukunft mit Dorfwerten in der Westpfalz“ wird innerhalb des Programms Region gestalten des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**Region gestalten**  
